



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe**

**Caraffa, Vincenzo**

**Cölln, 1723**

XII. Die Liebe Gottes ist ein Vereinigungs-Lieb.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

## Zwölffte Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist eine Vereinigungs-Lieb.

**I**ch begehre mit Gott mich zu vereinigen; dieß ist die erste Liebs-würckung. O göttlicher erstgebohrene; welcher Art / und Natur bist du? du antwortest mir: Dich mit deinem Zweck zu vereinigen. Das Gesicht liebt das Licht; das Gehör den Schall; ich aber meinen Gott. Fragst du nun; warum? so dienet zur Antwort; daß der Liebe Absicht und Gegenstand nicht das Gute bloß an ihm selbst seye; sondern desselbigen Eigenmachung und Besitz; drum geht meine Begierd anders nicht auff Gott / als Ihnen mit mir zu vereinigen / in vollen Besitz zu nehmen / und mir eigen zu machen.

Es hat aber diese Vereinigung drey Eigenschafften: zum ersten ist sie lebhaft; dan sie der Seel das Leben gibt; zum anderen ist sie übernatürlich; weil sie ist ein göttlich Leben. Drittens macht sie selig; massen eine / mit Gott

also vereinigte Seel weiter nichts zu verlangen hat; sondern also erfättigt ist / daß ihr nach nichts mehr gelüste.

Last uns aber die Gedancken was höher hinauff schwingen / biß zum dritten Himmel einbringen / und den Apostel fragen; was dieses vor eine Vereinigung seye? Hör eine / so hochweisem / und geherktem Gottes-Mann wohl anständige Red und Antwort. Wer Gott anhangt / ist mit Ihm ein Geist und Wesen 1. Cor. 6. Es seynd keine zwey vereinigte Geister / sondern er ist mit Gott nur ein Geist. Seye bedanckt O Lehr-Meister der Wahrheit; dieß ist eben das / so ich suchte; nemlich mit meinem Gott eins zu werden. Ich begehrt vereinigt zu werden / ich trachte nach der Vereinigung / und verlang die Einigkeit; die Maß meiner Begierden ist; daß in mir nichts / als Gott; ja / daß mein gankes Wesen Gott seye; Gott seiner Wesenheit / oder Mittheilung nach; Gott nach seiner Natur / oder Gnade.